


WFP Sanierputz weiß



Sanierputz aus Weißzement und Weißkalkhydrat Salzbeständig, diffusionsoffen

Produktbeschreibung	WFP Sanierputz weiß ist ein spezieller, mit Weißzement hergestellter, Werk trockenmörtel mit hoher Diffusionsoffenheit und großem Porenvolumen. Die hydrophobe Einstellung und der Luftporengehalt von WFP Sanierputz weiß minimieren die kapillare Saugkraft. Bauschädliche Salze werden folglich in die Poren des WFP Sanierputz weiß eingelagert und die Putzoberfläche bleibt frei von Salzausblühungen. WFP Sanierputz weiß erfüllt die technischen Werte der WTA Richtlinie 2-9-04.	
Anwendungsbereich	WFP Sanierputz weiß wird als Instandsetzungsputz für feuchtes und salzgeschädigtes Mauerwerk im Innen- und Außenbereich verwendet. Insbesondere wird WFP Sanierputz weiß zur Sanierung alter Mauerwerke, z.B. in Kellerräumen, und an Sockelflächen eingesetzt.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">- Werk trockenmörtel- Sehr hohes Porenvolumen- Einlagig verarbeitbar- Porenhydrophob- Farbe weiß- Hohe Salzspeicherkapazität- Maschinell verarbeitbar, auch ohne Nachmischer- Chromatarm- Diffusionsoffen- „Made in Germany“	
Technische Daten	Produktbasis	: Werk trockenmörtel
	Farbton	: altweiß
	Max. Körnung	: 1,2 mm
	Verarbeitungstemperatur	: ab + 5°C bis + 30°C
	Mögl. Endbearbeitung nach	: ca. 6 Std., abhängig vom Untergrund und der Temperatur
	Wasserbedarf bei Handverarbeitung	: ca. 7,8 l für 30 kg
	Mischzeit	: 2-3 Minuten
	Gesamtschichtdicke	: mind. 2 cm, max. 4 cm
	Verbrauch:	ca. 11 kg/m ² /cm Schichtdicke
		Abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes

Druckfestigkeit (28 Tage) : $\leq 3,5 \text{ N/mm}^2$
 Porosität : gem. WTA > 40 Vol.-%
 Wasserdampfdiff.widerstand (μ -Wert): gem. WTA < 12

	WFP GmbH Drescherstr. 49 D-71277 Rutesheim 14 EN 998-1:2010 Nummer der Leistungserklärung und eindeutiger Kenncode des Produkttyps WFP-090130 EN 998-1:2010 Sanierputzmörtel (R) Putzmörtel für die Verwendung als Außen- und Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände																	
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Brandverhalten</td> <td style="width: 50%;">Klasse A1</td> </tr> <tr> <td>Wasseraufnahme</td> <td>$\geq 0,3 \text{ kg/m}^2$ nach 24h</td> </tr> <tr> <td>Wassereindringung nach Prüfung der Wasseraufnahme</td> <td>$\leq 5 \text{ mm}$</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdurchlässigkeit</td> <td>ca. 10</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit</td> <td>$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ bei Bruchbild A, B oder C</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$</td> <td>$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,61 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=50%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,66 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=90%</td> </tr> <tr> <td>Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Gefährliche Substanzen</td> <td>NPD</td> </tr> </table>	Brandverhalten	Klasse A1	Wasseraufnahme	$\geq 0,3 \text{ kg/m}^2$ nach 24h	Wassereindringung nach Prüfung der Wasseraufnahme	$\leq 5 \text{ mm}$	Wasserdampfdurchlässigkeit	ca. 10	Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ bei Bruchbild A, B oder C	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$	$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,61 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=50%		$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,66 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=90%	Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	NPD	Gefährliche Substanzen
Brandverhalten	Klasse A1																	
Wasseraufnahme	$\geq 0,3 \text{ kg/m}^2$ nach 24h																	
Wassereindringung nach Prüfung der Wasseraufnahme	$\leq 5 \text{ mm}$																	
Wasserdampfdurchlässigkeit	ca. 10																	
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ bei Bruchbild A, B oder C																	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$	$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,61 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=50%																	
	$\lambda_{10,dry,mat} \leq 0,66 \text{ W/(m} \cdot \text{K)}$ für P=90%																	
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	NPD																	
Gefährliche Substanzen	NPD																	

Lieferform 30 kg Sack,
Palette mit 42 Säcken

Lagerung 6 Monate lagerfähig bei sachgemäßer, kühler und trockener Lagerung im Originalgebinde. Vor Feuchtigkeit schützen.

Verarbeitung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss tragfähig, fest, staubfrei und sauber sein. Lose Bestandteile, Trennmittel, Öl, Fett oder andere haftungsvermindernde Trennschichten sind vor der Anwendung von WFP Sanierputz weiß zu entfernen. Salz- oder feuchtegeschädigten Altputz bis ca. 1 m oberhalb der erkennbaren Schäden entfernen. Den abgeschlagenen Alt- bzw. Opferputz sofort vom Mauerwerk entfernen.

Schadhafte Stellen, Risse oder Löcher sind vor Aufbringen von WFP Sanierputz weiß mit WFP Multimörtel auszubessern. Fugen im Mauerwerk sind ca. 2-3 cm tief auszukratzen, geschädigte Steine und Ausbrüche zu ersetzen. Die zu verputzenden Flächen sind vor dem Aufbringen des Putzes zu reinigen, z. B. mit einem Straßen- oder Stahlbesen. Wir raten dringend davon ab mit Dampfstrahlgerät oder Wasser zu reinigen. Zur Haftverbesserung ist gemäß WTA, abhängig von der Untergrundbeschaffenheit, WFP Spritzbewurf mit einer Untergrundabdeckung von 50-60% aufzubringen. Auf Aushärtung des WFP Spritzbewurfs vor Aufbringen von WFP Sanierputz weiß ist zu achten.

Bei stark salzgeschädigten oder inhomogenen Untergründen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit WFP Spezial Tiefengrund. Die Migration bauschädlicher Salze wird während der Aushärtezeit von WFP Sanierputz weiß reduziert und der Untergrund verfestigt.

Verarbeitung

WFP Sanierputz weiß wird mit sauberem Wasser (bei Handverarbeitung ca. 7,8 ltr je Sack) und geeignetem Rührgerät gemischt. Eine Mischzeit von 2-3 Minuten ist unbedingt einzuhalten und darf nicht überschritten werden. WFP Sanierputz weiß ist mit einer Gesamtputzdicke von mindestens 2 cm aufzutragen. Bei starker Salzbelastung oder unebenen Untergründen ist eine Gesamtputzdicke von 3 cm erforderlich. Empfohlen wird WFP Sanierputz weiß in einer Schichtdicke von zunächst 1 cm aufzubringen. Nach dem Ansteifen ist mit einem Straßenbesen aufzurauen und dann mit ausreichend Material, bis zu der erforderlichen Gesamtschichtdicke, zu ergänzen.

Die gesamte Putzfläche ist vor zu schneller Austrocknung (Wind, Sonne) zu schützen. In Innenräumen sollte die relative Luftfeuchtigkeit 65% nicht überschreiten. WFP Sanierputz weiß kann mit diffusionsoffenen Farbanstrichen oder diffusionsoffenen Putzen überarbeitet werden. Diese dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit jedoch nicht beeinträchtigen.

Bei Druckwasserbelastung der Wand ist vor Aufbringen von WFP Sanierputz weiß eine vollflächige, druckwasserdichte Abdichtung z. B. WFP Dichtungsschlämme -sulfatbeständig- zu applizieren.

Empfohlene Hilfsmittel

Glättkelle, Spachtel, Traufel, Putzbrett, Handschuhe, Schutzbrille, Putzmaschine (ggfs. Rücksprache)

Bemerkungen

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.